

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Obersulm-Affaltrach

Nr. 57 / Dezember 2003

Weihnachten - Fest des Erinnerns an die Kindheit?

„Uns ist ein **Kind** geboren!“ verkündet der Prophet Jesaja seinem Volk, „das im Finstern wandelt“ (Jes. 9,5). Ein jüdisches Sprichwort weiß auch: „In jedem Kind kann der Messias geboren werden.“ Das heißt, jedes Kind ist wichtig für diese Welt, denn es bringt einen neuen Lebensanfang und etwas Noch-nie-Da-gewesenes in sie hinein! Jeder von uns ist einmalig und wichtig ! Doch gehört nur der **Jugend** die Zukunft? –



[bitte umblättern!]

[Fortsetzung von Seite 1]

Von der Zahl der Jahre vielleicht schon: da hat sie noch mehr vor sich als die **Älteren**. Aber nun hat **jedes** Alter „Zukunft“, d.h. Möglichkeiten von Leben, die uns herausfordern wollen zu einem **neuen Anfang**.

Das meinte wohl auch der Liederdichter Johann Scheffler, der das Geschehen der Christnacht als Aufforderung an uns sah: „*Und wenn Christus 1000 mal in Bethlehem geboren wäre und nicht auch in dir*“, dann wäre es vergeblich. Also auch **wir** sollen – im Bild gesprochen – solch ein neues Leben in uns entstehen lassen und dann aus uns heraus setzen, „gebären“: den „*Christus in uns*“.

Vielleicht werden wir dann auch „*wie die Kinder*“ wieder lernen, uns zu freuen und überraschen zu lassen von dem „*was Gott uns hat beschert, mit seinem lieben Sohn verehrt*“ (EG 24,6).

Und er heißt „Friede-fürst, auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende“.

Dann entfaltet das Christfest seinen besonderen Sinn auch für **uns!**

Beate Heinen

Ein insofern friedliches und gesegnetes Weihnachten und Neues Jahr 2004 wünscht Ihnen und Euch

Jo. P. Am-berg
(2004)

Krippenspiel der
Kinderkirche 2002.

Auch in diesem
Jahr wieder am
24. Dezember
um 15.30 Uhr.



nächste Seite:
Unser Projekt für ehem. **Kindersoldaten** bei „Brot für die Welt“



... so lautet auch das Motto der 45. Aktion
„Brot für die Welt“.

Das Grundrecht auf ein Leben in Frieden sahen auch bei uns viele Menschen auf Grund des Irakkriegs gefährdet. Menschen versammelten sich zu Demonstrationen und Friedensgebeten.

Selbst die „heile Welt“ unserer Kinder wurde durch die Kriegsnachrichten in den Medien erschüttert.

Die evangelische Kirchengemeinde Affaltrach möchte mit Ihrer Spende ein Projekt von „Brot für die Welt“ unterstützen, damit Kinder, die zwangsweise zu **Kindersoldaten** rekrutiert wurden, wieder in ein friedvolles Leben integriert werden können.

Herzlichen Dank, verbunden mit dem Wunsch auf eine friedvolle Zukunft:
Ihre Birgit Purzel (KGR)

Unser Projekt: „Vom Gewehr zur Nähmaschine“

Der Bürgerkrieg in Sierra Leone ist beendet. Ungefähr 50.000 Soldaten lieferten ihre Waffen ab. Unter den Kämpfenden waren schätzungsweise **6.000 Kindersoldaten**, Mädchen und Jungen. Ehemalige Soldaten und Soldatinnen unter 18 Jahren werden von ausländischen Kinderrechts-

Organisationen nach Abgabe der Waffen betreut. Doch gibt es viel zu wenig solcher Einrichtungen für die vielen Ex-Kämpfenden.

Die lokale Organisation MADAM bietet ehemaligen Kindersoldaten eine Handwerksausbildung in der Schmiede, Schreinerei oder Schneiderei an. Die meisten Ex-Kämpfenden haben keinen Schulabschluss. Bei MADAM werden deshalb verstaubte Kenntnisse wieder aufgefrischt. Außerdem werden Grundkenntnisse in



Mabinty Bangura hat bei MADAM Schneiderin gelernt und ihre Prüfung im letzten Jahr bestanden. Die Ex-Kindersoldatin wohnt wieder bei ihrer Mutter.

Betriebsführung, Finanzplanung und Management vermittelt.

Doch die ehem. Kindersoldaten klagen auch über Schlafstörungen, Alb-

träume, Kopfschmerzen. Viele haben Angstzustände, fühlen sich schuldig und wissen nicht, ob sie jemals wieder nach Hause zurückkehren können. Hier arbeitet MADAM eng mit Seelsorgern und Fachkräften anderer Träger zusammen: Es geht darum, traumatische Erlebnisse während des Krieges aufzuarbeiten. Danach spielt Versöhnung eine wichtige Rolle. Und da hat MADAM Vorteile vor allen ausländischen Organisationen: Das Team **kennt die lokalpolitischen und familiären Strukturen** und weiß, wie Ex-Kämpfende später wieder integriert werden können.

Die **Republik Sierra Leone** ist etwa so groß wie Bayern. Ungefähr fünf Millionen Menschen leben in dem westafrikanischen Land. Der Krieg der letzten zehn Jahre war einer der brutalsten Kriege der jüngeren Zeit. Mehreren Tausend Menschen wurden die Gliedmaßen mit Macheten abgehackt. Ziel solcher Verstümmelungen war es, die Regierung einzuschüchtern und Furcht und Schrecken in der Bevölkerung zu verbreiten. Kinder wurden verschleppt, zu Kindersoldaten gemacht und unter Drogen gezwungen, wahllos zu töten. Selbst vor der eigenen Familie wurde nicht halt gemacht. Schätzungsweise zehn Prozent der Angreifer der Hauptstadt Freetowns waren Kinder.

Lang ersehnter Frieden in Sierra Leone

Bis Anfang 2002 haben bis zu 50.000 ehemalige Kämpfer und Kämpferinnen ihre Waffen abgegeben.

Zehn Jahre nach Beginn des Bürgerkriegs fanden am 14.5.2002 erstmals friedliche Parlaments- und Präsidentschaftswahlen statt. Zahlreiche UN-Truppen sicherten den Urnengang. Mit 70 Prozent ist Sierras Präsident Ahmed Tejan Kabbah für weitere fünf Jahre im Amt bestätigt worden. Der 71jährige Kabbah hatte 20 Jahre lang als Funktionär bei den Vereinten Nationen gearbeitet.



Ungefähr 50000 Soldaten lieferten ihre Waffen ab. Unter den Kämpfenden waren schätzungsweise 6000 Kindersoldaten, Mädchen und Jungen

Wenn Sie unser Projekt mitunterstützen wollen, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das Konto der ev. Kirchenpflege bei der KSK Heilbronn (BLZ: 620 500 00) Nr. 013 600 923 oder Volksbank Sulmtal (BLZ 620 619 91) Nr. 061 076 007

- jetzt ist sie da!



Präsentation einer digitalen Orgel durch Sachverständigen Goethe

Lange hatte die Gemeinde schon dafür geopfert, gespendet und gespart und der Kirchengemeinderat nach einer möglichen guten Lösung gesucht!

Über 30 Jahre lang tat die bisherige – elektronische – Orgel schon ihren Dienst, war am Schluss ziemlich störanfällig geworden und hätte nun teuer wieder hergerichtet werden müssen.

Die alte Pfeifenorgel wieder herstellen lassen, hätte Unsummen von Geld erfordert, da der

alte Spieltisch sowie viele Pfeifen fehlten und andere verbogen waren. Auch eine neue Pfeifenorgel selbst in „abgespeckter“ Version hätte zu viel gekostet. – Es ging also nun darum, möglichst bald einen bezahlbaren guten Ersatz für das bisherige Instrument zu bekommen (wobei das Fernziel einer Pfeifenorgel bleibt).

Im Mai konnte sich die Gemeinde in Anwesenheit des landeskirchlichen Orgelsachverständigen

Goethe von der Qualität moderner „digitaler“ Orgeln, von denen zwei probeweise in unserer Kirche aufgestellt waren, überzeugen: ein Unterschied „wie Tag und Nacht“ zur alten!

Nach mehreren Gesprächen mit allen Organisten und interessierten Gemeindegliedern entschied sich der Kirchengemeinderat



Organistin Andrea Köcher in ihrem Element

dann für das für den großen Kirchenraum geeignete größere Instrument „Hymnus III“ mit dem weicheren und volleren Klang bei einer Ausgangsleistung von 1840 Watt, das bei einigem Entgegenkommen der Orgelfirma dann knapp 18 000 Euro kostete (eine Pfeifenorgel hätte bis zu 150 000 Euro gekostet!).

Am 20. Juli wurde unsere neue Orgel dann im Gottesdienst von Organistin Andrea Köcher mit instrumentalem Vor- und Nachspiel, den Chorälen und der Begleitung von Barbara Holzinger aus unserer Gemeinde, die dem Taufkind das „Er weidet seine Schafe“ aus Händels „Messias“ sang, feierlich in Betrieb genommen.

Inzwischen haben sich auch alle Organisten gut eingespielt und bei der Aufführung des Weihnachtsoratorium von Heinrich Fidelis Müller am 1. Advent durch unseren Kirchenchor Affaltrach-Weiler- Eichelberg zusammen mit dem Liederkranz Löwenstein konnten wir uns wieder an dem vollen warmen Klang unserer neuen Orgel erfreuen – wie auch an allen Gottesdiensten jetzt!

Herzlichen Dank nochmals allen Spendern und viel Hör-Freude!



Adventskonzert unseres Kirchenchores mit dem Liederkranz Löwenstein

*„Macht die Türen auf, macht die Herzen weit
und verschließt euch nicht: es ist Weihnachtszeit!“*

...singen die Kinder unseres im Spätsommer gegründeten Kinderchores zur Zeit am liebsten.



Zwischen 10 und 15 Kinder kommen inzwischen **Freitag mittags um 14 Uhr ins Johanniterhaus** (oberer Eingang) zur Probe. Die Chorleiterin Andrea Köcher lockert die dreiviertel Stunde mit Spielen u.ä. auf, dass auch die Jüngeren der ca. 5 – 10jährigen gut mithalten können.

Das Ziel der Chorproben wird immer eine Aufführung sein. Und beim Krippenspiel der Kinderkirche am Heiligen Abend wollen sie auch dabei sein und singen!



Kontakt:
Andrea Köcher,
Tel. 46 042
oder Pfarramt,
Tel. 1273

Jahreslosung 2004: „Himmel und Erde werden vergehen, meine Worte aber werden nicht vergehen.“ (Markus 13,31)

Die Jahreslosung 2004 spricht uns in den Schattenseiten unseres Lebens an, in unseren verborgenen und offenen Ängsten. Es sind Worte aus Jesu letzter Rede an die Jünger, und auch für uns sind sie ein Halt in den Zeiten.

Viele Menschen haben im Laufe ihres Lebens ein solches Leid erfahren, dass es ihnen schien, Himmel und Erde stürzten zusammen: wohl, wer die Bombardierungen des 2. Weltkrieges durchlitten hat, wer Gewalt und Vertreibung mitmachen müssen und auch, wer eine Unwetterkatastrophe am eigenen Leib erlebt hat. Zur Jahrtausendwende vor einigen Jahren, da waren ebenfalls viele Zeitgenossen in einer Art Endzeitstimmung: sie hatten Angst, dass nun alles plötzlich zu Ende gehen würde und sich in ein Inferno auflösen. Damals ist alles soweit gut gegangen; es gab keinen Computercrash, der alles lahm legte und es fing auch kein Krieg an, das Leben auf der Erde geht weiter. Aber unsere Ängste scheinen seither noch zugenommen zu haben: Sozialabbau, Arbeitslosigkeit, Wirtschaftskrise, Umweltkatastrophen, globale Kriege, persönliche Belastungen.

Und inmitten all diese Ängste und Sorgen ergeht nun das tröstende Wort Jesu: Gottes Wort gilt, selbst am Ende aller Zeiten. Wo Gott spricht, entsteht Leben. Gottes liebendes, lebensschaffendes Wort klingt durch die Zeit und über sie hinaus, selbst wenn Erde und Himmel längst nicht mehr sind.

„Worte sind Schall und Rauch“ sagt man – aber das gilt hier gerade nicht. Jesu Wort bleibt bestehen, auch und gerade dann, wenn das, was uns sicher schien, vergangen ist. Sein Wort ist fest abgemacht, auch und gerade, wenn unsere sichtbare Welt Risse bekommen hat oder zerstört ist. So lesen wir auch im Römerbrief: *„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“* (Röm 8,38-39)

Pamela Barke

Meditatives Tanzen – Winter/Sommer 2004

Dienstag,	16.12.	9:00 bis 11:00/ 11.30 Uhr
Donnerstag,	8.01.	9:00 bis 11:00/ 11.30 Uhr
Samstag,	17.01.	TANZTAG, 9:30-16:30 Uhr
Dienstag,	27.01.	19:30 bis 21:30 Uhr
Dienstag,	3.02.	19:30 bis 21:30 Uhr
Dienstag,	7.02.	9:00 bis 11:00/ 11.30 Uhr
<i>Donnerstag,</i>	<i>19.02.</i>	<i>Infoabend Weltgebetstag 19:30 Uhr kath.GZ</i>
<i>Freitag,</i>	<i>5.03.</i>	<i>Weltgebetstag, kath.GZ.</i>
Dienstag,	16.03.	9:00 bis 11:00/ 11:30 Uhr
Donnerstag,	1.04.	9:00 bis 11:00/ 11:30 Uhr
Dienstag,	20.04.	19:30 bis 21:30 Uhr
Donnerstag,	6.05.	9:00 bis 11:00/ 11:30 Uhr
Dienstag,	25.05.	19:30 bis 21:30 Uhr
Dienstag,	8.06.	9:00 bis 11:00/ 11:30 Uhr
Donnerstag,	17.06.	19:30 bis 21:30 Uhr
Donnerstag,	8.07.	9:00 bis 11:00/11:30 Uhr
Dienstag,	20.07.	19:30 bis 21:30 Uhr

Das Meditative Tanzen findet
im Johanniterhaus statt.

Vormittags mit Frühstück
und Austausch über ein Thema.

Leitung: Ingrid Glage

Unkosten: 4 Euro /
5 Euro vormittags

Kontakt: Ingrid Glage, Tel. 524
und Monika Steg, Tel. 1273

17. Januar 2004

Quellen in mir entdecken

**bei mir Wohnung finden
und das Unsichtbare spüren**

**mich einbinden in den Kreis des Lebens
und der Gemeinschaft**

Mit Tänzen aus der Folklore, neuen Choreographien und QiGong-Gebärden werden wir unsere Energien wecken und ihnen nachspüren. Eingeladen sind alle, die Freude an der Bewegung haben.



- Leitung:** Ingrid Glage, Leiterin für Meditativen Tanz;
Monika Steg
- Zeit:** Samstag, 17. Januar 2004, 9:30 bis 16:30 Uhr
- Ort:** Johanniterhaus Affaltrach
- Kosten:** 15 € (incl. Mittagessen)
- Anmeldung:** M. Steg, Tel. 07130/400334
Fax: 07130/453595

Zum Weltgebetstag aus Panama am 5. März 2004 Im Glauben gestalten Frauen Zukunft

Panama – viele denken dabei an Janoschs Kinderbuch „Oh, wie schön ist Panama“.

Panama lebte, lebt und litt als Brückenland. Es liegt zwischen Mittel- und Südamerika, zwischen Pazifik und Atlantik und verbindet Erdteile und Ozeane seit knapp 100 Jahren durch den Panamakanal miteinander.

Die vielen karibischen Menschen, die am Kanal bauten und zu Tausenden mit anderen Arbeitern daran starben, haben den Schmelztiegel Panama noch bunter gemacht. Heute leben etwa 2,9 Millionen im Land, das etwas größer ist als Bayern. Sie sprechen Spanisch oder Englisch oder eine der vielen kleinen Sprachen, die zu den 8% indigener Bevölkerung gehören, die seit der Zeit der Konquistadoren noch übrig sind. Panama ist ein überwiegend katholisches Land, am Weltgebetstag wirken aber auch besonders viele Protestantinnen unterschiedlicher Prägung mit. Gemeinsam stellen sie sich der Herausforderung: **Im Glauben gestalten Frauen Zukunft**. Sie erinnern an die ermutigende, aber kaum bekannte Geschichte von den fünf Töchtern des **Zelofhad** (4. Buch Mose), die mit Gottes Hilfe durchsetzen, dass sie das Land ihres Vaters erben dürfen und damit Rechtsgeschichte schreiben. Sie berufen sich auf **Maria von Magdala** – eine Frau – von Gott so ernst genommen, dass er ihr anvertraut hat, die Zentralbotschaft der Christenheit, die Auferstehung Christi „unter die Leute zu bringen“. Und sie erinnern mit **Paulus** daran, dass wir diesen Schatz des Evangeliums nur in zerbrechlichen Gefäßen tragen. Aber so wie Paulus, der sich auch selbst in seiner Krankheit als ein zerbrechliches Gefäß verstand, sich nicht daran hindern ließ, sein Apostelamt zu erfüllen, so sollen Frauen nicht mehr sagen können, sie seien zu schwach, zu klein, zu unbedeutend, um als Christinnen Zukunft zu gestalten.

Das Motto des Weltgebetstags ermutigt die Frauen in Panama, auf ihrem erfolgreichen Weg zu mehr Gerechtigkeit zwischen Männern und Frauen weiter zu gehen. Mit Zuversicht laden sie zu ihrem Gottesdienst und zum weltweiten Gebet der Christinnen und Christen aller Konfessionen ein.

Wir laden auch herzlich ein zur Mitarbeit in unserem ökumenischen Vorbereitungskreis. Wir treffen uns erstmals am Donnerstag, 8.1.04, um 20 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in Affaltrach. Oder kommen Sie zum **Panama-Fest am Donnerstag, 19.2.04, um 19.30 Uhr ins katholische Gemeindezentrum**, um sehr vielseitig und mit allen Sinnen über das Land informiert zu werden.

Kontakt: Monika Steg, Tel: 1273



„Im Glauben gestalten Frauen Zukunft“



Im September gab es wieder
das Brunnenfest

Ostern: Die Posaunen
verkünden die Auferstehung „des
Morgens früh am dritten Tag“

herzliche Einladung ins Johanniterhaus um 14:00 Uhr

Unser Programm 2004:

- Di, 13.01. Quiz-Nachmittag:** für Kopf & Herz mit Spielen & Rätseln
- Di, 03.02. Fasching mit Weinprobe:** Dr. Götz führt mit uns und den katholischen Senioren eine Weinprobe durch.
- Di, 02.03. Vom Pech verfolgt – mit Gold belohnt:** Denkanstöße aus Märchen
Ein „märchenhafter“ Nachmittag mit Frau Butz aus Weiler.
- Di, 06.04. Die Eschenauer Senioren sind bei uns zu Gast**
- Di, 04.05. Vom Paradies zum Dachcafé:** Spaziergang durch das „Paradies“ und Einladung in ein „Dachcafé“ von Frau KGR Hoos. Lassen Sie sich überraschen!
- Di, 15.06. Stubenmusik mit den Wüstenroter Volksmusik-Ensemble:** Wir sind zu Gast in Weiler. Das bekannte Trio spielt Volksmusik mit Akkordeon, Bass und Zither – zum Zuhören, Mitsingen und Wünschen.
- Sa, 03.07. Gemeindeausflug nach Schwetzingen:** Fahrt durchs Neckartal. Spaziergang durch einen der schönsten Schlossgärten Deutschlands auf den Spuren von Kurfürst Carl Theodor und Kaffeetrinken mit Blick auf Schlossgarten. Möglichkeit zur Schlossführung mit Vikarin P. Barke.
- Di, 13.07. Grüße aus dem Garten:** Frau Murso zeigt Dias von Blüten und Blumen aus ihrem Garten im Jahreslauf.
- Di, 14.09. Kleiner Ausflug nach Lichtenstern:** Besuch der Ev. Stiftung mit Kirchenführung und Einkehr im Café auf dem Friedrichshof.
- Kontakt: Vikarin Pamela Barke, Tel.: 45 20 59
Annegret Wokasch, Tel.: 65 39**

Auch in diesem Jahr sammelten die Konfirmanden Erntegaben zum Erntedankfest.



Obwohl Wasser in diesem trockenen Jahr besonders kostbar war, konnten auch solch große Früchte geerntet werden - **Gott sei Dank!**



„ PANAMA riecht von oben bis unten nach Bananen...“

Wie wär's mit ein paar Rezepten aus Panama?

Bananen „Versuchung“

Zutaten: 3 reife Bananen, 1 große Stange Zimt, ½ Tasse brauner Zucker, ¾ Tasse Wasser, 2 Esslöffel Butter, 1 Scheibe Zitrone, 2 Gewürznelken.

Zubereitung: Bananen schälen und in ca. 7 cm große Stücke schneiden. Mit allen Zutaten in eine Bratpfanne geben und öfter wenden. Bei schwacher Hitze kochen, bis die Bananen goldbraun sind.

Kokosbrot

4 Tassen Weizenmehl, 1 ¼ Tasse Zucker, 1 Teelöffel Salz, 6 Esslöffel Backpulver miteinander vermischen. 1 geschlagenes Ei, 125 g weiche Margarine, 2 Teelöffel Vanille, 3 Tassen geraspelte Kokosnuss, 1 Tasse Milch hineinrühren. In eine gefettete Kastenform geben, 45 Min. ruhen lassen. Bei 165°C ca. 60 bis 75 Minuten backen.

Mama Llana

6 kleine Löffel weiche Margarine, 1 Tasse weiches Kokosfett, 6 Eier, 3 Tassen Zucker, 6 Tassen Semmelbrösel, 6 Tassen Milch, 1 Tasse Rosinen, Vanillezucker, Zimt, etwas Muskatnuss nach Geschmack miteinander vermischen, in eine eingefettete Form geben und bei 200°C backen, bis die Masse fest ist. (Nach 30 Min. nachschauen).

Changa - Tortillas

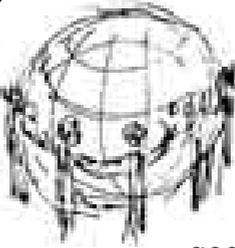
500g gemahlener mittelfeiner Polenta-Maisgries), ¼ Tasse Milch, 1 Tl. Salz, 1 Ei, 2 Tl. Backpulver, 2 Tl. Zucker, 1 Tasse Frischkäse gut vermischen. Daraus 2 große oder 4 kleine Tortillas in der Pfanne mit zerlassener Butter wie Pfannkuchen backen. Warm servieren.

Bohnensuppe

250g rote oder braune Bohnen (am Vorabend eingeweicht) in Gemüsebrühe kochen und zerdrücken. In einer Pfanne je 3 klein geschnittene Zwiebeln, Knoblauchzehen in Öl anbraten. Zusammen mit 2 geviertelten Tomaten und 1 grünen, in Scheiben geschnittenen Banane zu den Bohnen geben und noch mal kurz kochen. Mit Salz und Chili abschmecken.

Übrigens kann man fair gehandelte Bananen (BanaFair) im Weltladen in Weinsberg kaufen.

Buen Provecho! -- Guten Appetit!



**Weltladen
Weinsberg**

gegenüber Baukelter

...mit kleinen Schritten die
Welt "fair" ändern

Café und Laden geöffnet
Mo - Fr 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 12.30 Uhr

610 Bananenkartons, 66 Fahrräder, 50 blaue Säcke mit Schuhen, ein Klavier und sogar ein Schaukelpferd finden ihren Weg nach Cangurito

Wie alles begann? 1983 gingen verheerende Niederschläge in Argentinien in der Provinz Formosa nieder. Der kleine Fluss in Villafane überschwemmte den 5000-Seelen-Ort auf 4 km Breite. Die zumeist mit Lehm gebauten Einraum-Häuschen der Dorfbewohner versanken mit den Habseligkeiten im schmutzig-braungelben Wasser.

Auf einem Rindercamp hielt sich zu dieser Zeit, die jetzige Leiterin Magdalena Ceschi, Tochter der bis 1999 in Nordhausen wohnenden Familie Pfäfflin, auf. Sie bat den „Weltrat der Kirchen“ um Hilfgelder für 1500 Kindertrainingsanzüge und für Kinderschuhe. Das Geld wurde bewilligt und an die

Kirche in La Plata überwiesen. Dort wurde es selbst gebraucht, da auch in dieser Region die Situation dramatisch war. Magdalena wandte sich daraufhin an „Brot für die Welt“. Dort versprach man Hilfe, wenn das geplante Projekt auch in Zukunft Bestand hätte. So entstand Cangurito mit einer Anschubfinanzierung von 27.000\$



„Kinder, die man nicht liebt, werden Erwachsene, die nicht lieben,“ (Pearl S. Buck)

In Villafane haben die Familien sehr **viele Kinder**, 6 bis 12 Kinder sind Normalität. Kinder sind halt da, sie stehen nicht im Mittelpunkt wie bei uns. Oft sind sie nur ungeliebte und zusätzliche Esser, bei kärglichen Verdienstmöglichkeiten und beengten Wohnverhältnissen in den 30qm-Häuschen. Es gibt sehr viele behinderte Kinder.

Trennt sich der Vater von der Familie oder wie gerade in einem aktu-

ellen Fall, stirbt die Mutter von 12 Kindern langsam an Krebs, dann ist die Not unbeschreiblich groß.

Dass ein 12jähriger Junge im Schlachthof der benachbarten Stadt schwer und blutig arbeitet und mit Schlachtabfällen seine 5 jüngeren Geschwister und die Mutter durchbringt, ist kein Ausnahmefall.

Die **Kindertagesstätte** wird inzwischen von über 120 Kindern besucht. Diese können sich satt essen. Sie werden gewaschen und medizinisch versorgt, eingekleidet und unterrichtet.

Etliche ältere Jugendliche erhalten Hausaufgabenbetreuung und bei Bedarf Schulmaterial. Im Einzelfall wird ein Kind auch auf dem finanziellen Weg zu höheren Schulbildungen begleitet. Die Tagesstätte die sich weitgehend ohne staatliche Hilfe unterhält, schafft es, Frauen aus ärmeren Familien ein kleines Einkommen in der Tagesstättenarbeit zu ermöglichen. Nähschul-Kurse, Englischkurse, und Kulturabende runden das Bild ab. Ziel ist es, den Kindern eine Zukunft zu geben, den Kreislauf zu durchbrechen.

Ein Anbau für Praktikantinnen steht ganz oben auf der derzeitigen Wunschliste. Dringend werden gute Fenster mit Rahmen gesucht, um die herum dann die Gebäudeteile gebaut werden können.

Ein **Schul- und Kulturhaus** für Weiterbildungs- und Erwachsenenaktivitäten könnte der nächste Schritt sein. Natalie schrieb: „... weil wir dadurch die Kinder von der Strasse holen und von den Drogen ablenken wollen. Aber an erster Stelle steht Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfeunterricht. Außerdem soll es Englischkurse, Sportangebote und vielleicht Musikunterricht geben.“

Renate: „Die Kita selber besteht aus drei stabil gebauten und gepflegten Häusern mit einem großen Garten mit Obstbäumen und Spielgeräten. Der Container steht ebenfalls auf dem Gelände und der Inhalt kommt wirklich nur den Kindern zugute. Neben dem Garten steht ein großes Gelände für das Schul- und Kulturzentrum zur Verfügung. Es ist wirklich wichtig, dass so etwas hier entsteht, denn die Lage der Kinder und Jugendlichen ist hoffnungslos.“

Die Kindertagesstätte unterhält einen kleinen **Second-Hand-Shop** und hat eine Näherin angestellt. Alles was von Sachspenden nicht direkt für die Kinder benötigt wird, wird an die Bevölkerung des Umlandes zur Finanzierung der Tagesstätte günstig verkauft. Für Fahrräder („die aus

Deutschland haben sogar Licht“) existieren lange Wartelisten. Gefragt sind alle Art von Kleidung außer Herren-Sakkos, ungefüttete Schuhe, Stoffe, Garne, Küchengeschirr, Koffer, Werkzeug, Bügeleisen, Bügelbretter, Kinderspielzeug, Nähmaschinen,.... Die Preise richten sich nach der Zahlungsfähigkeit der Käufer oder man tauscht seine Arbeitskraft dagegen. Einmal wurde sogar ein Ochse für das Ausleihen eines Rollstuhles gegeben.

Seit 2000 fließen alle Sachspenden und Gelder koordiniert beim gemeinnützigen **Förderverein Cangurito** (d.h. kleines Känguru) in Nordheim zusammen. Das alte Feuerwehrmagazin in Nordhausen dient als riesiger Lager- Sortier- und Verpackungsplatz. Alle Helfer arbeiten ohne Aufwandsentschädigung, selbst wenn Sie transportieren helfen oder Fahrräder reparieren und Teile kaufen müssen. 100% der Sach- und Geldspende kommen Cangurito zugute.

Im Oktober wurde zum dritten Mal ein gebrauchter 12 m-langer Container angekauft und bis auf den letzten Kubikzentimeter voll geladen. Inzwischen ist er in Buenos Aires angekommen.

„Der Container mit seinem Inhalt stellt für Cangurito einen enormen Wert dar und sichert der Kindertagesstätte sowie den Familien der Kinder das Überleben für ein ganzes Jahr“, schrieb Magdalena. Er regt in vielfältiger Weise zur Eigeninitiative an, dies wäre durch eine reine Geldspende nicht zu erreichen verdeutlicht die Leiterin. Die erhaltene saubere, moderne Ware in bester Qualität ist vor Ort weder käuflich, noch wäre sie bezahlbar.

Wir sammeln das ganze Jahr über Spendengut, bitte einfach bei Alfred Hein anrufen. Infos auch auf www.cangurito.de. Geldspenden an den Förderverein Cangurito gegen Spendenquittung (ab 25€) kommen zu 100% den Kindern zugute.

Konto Nr. 14 25 505 bei der Kreissparkasse Heilbronn BLZ 620 500 00

Lassen Sie bitte Ihren Kleiderschrank aufatmen. Sehen Sie Garage und Keller nach neuwertigen, sauberen und gebrauchsfähigen Dingen durch. Wir freuen uns über alles, am Freitag 19. bis Sonntag 21. Dez. in der Grissetstraße 11, Affaltrach (Alfred Hein 07130-7373), am Freitag 19. Dez. auch im ev. Pfarrhaus in Affaltrach (07130-1273)

„**Evangelische Kirchen im Dekanat Weinsberg**“ heißt ein gerade jetzt im Advent erschienenenes **Bilder-Lese-Buch** mit Bildern und Texten zu den 30 Kirchen unseres Kirchenbezirks: von **A**, der Johanneskirche in **Affaltrach**, über etwa die Wendelinskirche in Eschenau, die Johanneskirche in Weinsberg oder die Klosterkirche in Lichtenstern, die Kapelle der Klinik Löwenstein, die Burgkirche in Maienfels usw. bis **W**, die Kilianskirche in **Wüstenrot**.

Vor 35 Jahren gab es schon Ähnliches: den vom damaligen Dekan Duncker herausgegebenen „Ausblick von der Weibertreu“. Das neue Buch, jetzt mit zum Teil großformatigen Farbbildern und Texten von den jeweiligen PfarrerInnen, ist zum Preis von **12 Euro** nach dem Gottesdienst in der Sakristei oder im Pfarramt erhältlich.

„Kirchen“, schreibt im Vorwort Dekan Otto Friedrich, „sind auch ein Stück Heimat, und solch eine Beheimatung brauchen Menschen zum Leben wie das tägliche Brot. Denn ohne einen Ort, der uns Heimat gibt, bleiben wir Fremde unter Fremden. Aber erst Menschen, die ein Kirchengebäude mit Leben erfüllen, erst die singende, die betende, die feiernde Gemeinde, machen einen Ort aus toten Steinen lebendig, zu dem Ort, der Heimat bietet.“ So will denn das „Bilderlesebuch“ besonders auch „neugierig machen und einladen in die Gotteshäuser des Weinsberger Dekanats“.

Weihli fEil

*Weihnachtslied für Eilige, in getragendem
Tempo singbar in 22 Sekunden*

Stina, heina!
Allschlä, eiwa
nuda tra hohei Pa;
holkna ilok Ha
schlin himmru
schlin himmru!



Angebote für Kinder und Jugendliche

Miteinander Interessantes erleben;
Freunde finden, Freundschaft pflegen –
auch nachdenklich werden über Fragen des Glaubens und des Lebens

Mädchenjungschar (2. u. 3.Kl.), Freitag, 15. 00 Uhr, Johanniterhaus

Madlen Hornung	Baumäcker 5	7194
Karina Pflanzler	Rosenstr. 6, Willsbach	07134/15874
Annika Schlücker	Im Kirchacker 15, Willsb.,	07134/900348

Bubenjungschar (2. u. 3.Kl.), Freitag, 16:30 Uhr, Johanniterhaus

Bernhard Müller	Enzbergstr. 31	8916
Jonas Dietz	Steigle 8	7508
Dan Hornung	Baumäcker 5	7194

Konfi-Club „Come Together“ (für Konfirmanden und Konfirmierte)

Jeweils 1 – 2mal monatlich mittwochs, um 18:30 Uhr im Jh

Termine bitte in den örtl. Nachrichtenblättern nachlesen!

Pamela Barke (Vikarin)	Hauffstr. 11	452059
Frank Stammer	Bei der Mühle 18	8699

Jugendcafé Affaltrach

Jeden Freitag sind alle Jugendlichen in die Kellerräume eingeladen.

Beginn: 19:30 Uhr

Kontakt: Michael Steg Am Ordensschloß 5 400334

Spielkreise

Für Mütter oder Väter mit Kindern bis zum Kindergartenalter –

wöchentlich im Johanniterhaus

Montag, 9:45 Uhr:	Sandra Küssner	Maybachstr. 9	3956
Mittwoch, 10:00 Uhr:	Monika Wenzel	Bei der Lohmühle 21	8900
Freitag, 10:00 Uhr:	Jessica Haaf	Johanniterstr. 42	453319

Getauft wurden:

- 16.02.2003 Sophie Johanna Hörsch, Langfeldstr. 19
02.03.2003 Jessica Ellers, Gustav-Diener-Str. 3
02.03.2003 Melina Deria Schwiese, Hegelstr. 28
16.03.2003 Lene Mielke, Bad Oldesloe
20.04.2003 Elena Blattert, Mozartstr. 6
20.04.2003 Laura Selina Pfisterer, Lerchenstr. 44
20.04.2003 Joshua Wohlfahrt, Hangstr. 5/1
04.05.2003 Benedikt Löffler, Hangstr. 48
04.05.2003 Silja Löffler, Hangstr. 48
18.05.2003 Noah Küssner, Maybachstr. 9
08.06.2003 Florian Alexander Zoll, Ackermannstr. 3
29.06.2003 Sven Löffler, Hangstr. 39
13.07.2003 Saskia Münch, Untere Gasse 10/1
18.07.2003 Ann-Marie Harbin, Barstow/California USA
20.07.2003 Maxime Nikolai Gleiß, Unter den Äckern 44
26.07.2003 Laura Sophie Schwarz, Riedstadt
26.07.2003 Micha Simon Schwarz, Lerchenstr. 6
07.09.2003 Tatjana Elisabeth Goller, Helfenbergstr. 37
07.09.2003 Satine Eloise Goller, Helfenbergstr. 37
05.10.2003 Malte Harfensteller, Eberstadt
06.10.2003 Pamina Victoria Stegmaier, Berlin
06.10.2003 Vanessa Patricia Stegmaier, Berlin
30.11.2003 Alexa Lisanne Munz, Hirtengasse 4

*Jesus spricht:
„Lasset die Kindlein zu mir kommen!“*

Konfirmiert wurden ...



... am **30.03.2003** - Stefanie Arnold, Florian Eckert, Dominik Emmrich, Fabiana Fischer, Andreas Gehring, Markus Gehring, Daniel Gerhardt, Natalie Gommann, Sabrina Günther, Viktoria Olenberg, Romina Santoro, Christopher Schneider, Lisa Steger, Marion Ziegler

Foto: M. Poggel



... am **6.04.2003** - Andreas Artl, Andrew Bauer, Jessica Bauer, Tanja Baumann, Vanessa Götz, Marc Grübel, Tina Gutekunst, Simon Häfele, Monika Höhr, Dan Hornung, Verena Prechsl, Sven Schneider, Philipp Stammer

Foto: M. Poggel

Konfirmiert werden ...

... am 07.03.2004

Bannasch, Jennifer	Bernhardstr. 26
Derr, Dennis	Hölderlinstr. 4
Hocke, Oliver	Hangstr.67
Kautter, Alica	Silbergrubenstr. 30
Kleemann, Alex	Dorfbergstr.23
Kleemann, Johannes	Dorfbergstr.23
Menning, Michael	Bei der Lohmühle 31
Österlein, Waldemar	Mühlrainstr. 9
Schmied, Daniel	Unter den Äckern 4
Schmidt, Nico	Bei der Lohmühle 21/2
Stabel, Margarita	Hangstr. 9
Volk, Marion	Mozartstr. 1
Wolfmüller, Melanie	Finkenstr. 3

... am 14.03.2004

Bajak, Kathrin	Unter den Äckern 10
Baumann, Marc	Am Ordensschloß 15
Dahms, Rebecca	Steinwagstr. 8
Eschbach, Marcel	Hauffstr. 4
Grauf, Sandra	Kelterstr. 50, Eichelberg
Klein, Thomas	Bei der Lohmühle 53
Kuhn, Nathalie	Baumäcker 1
Rösch, Daniel	Lerchenstr. 6
Schäfer, Tamara	Sonnenbergstr. 1
Schukraft, Alexandra	Eichendorffstr. 14
Steg, Marlene	Am Ordensschloß 5
Waldbüßer, Ruben	Kleiststr. 12
Wolf, Julia	Am Rathaus 17
Zeeh, Irina	Bernhardstr. 24
Zehnle, Jana	Bei der Lohmühle 49

„Lasst ein und dieselbe Liebe unter Euch walten!“

- 08.03.2003 Achim Miguel Munz und Heike Rosa, geb. Würtemberger, beide aus Affaltrach
- 14.06.2003 Martin Mugler und Nada, geb. Schulz, beide wohnhaft in Willsbach
- 14.06.2003 Josef Haag aus Oedheim und Katharina, geb. Heuser aus Affaltrach
- 28.06.2003 Jens Faßbinder und Liliana Vanesa, geb. Buck, beide aus Affaltrach
- 26.07.2003 Marco Schwarz aus Affaltrach und Stefanie, geb. Braun aus Affaltrach, beide wohnhaft in Riedstadt
- 26.07.2003 Thomas Schwarz aus Affaltrach und Christina, geb. Württemberger aus Schwabbach, beide wohnhaft in Affaltrach
- 30.08.2003 Wilfried Riedel und Bettina, geb. Ralfs, beide wohnhaft in Affaltrach
- 05.10.2003 Gotthold Schneider und Karin Doris, geb. Kreuzer, beide wohnhaft in Affaltrach

Verstorben und kirchlich in Affaltrach bestattet ...

... sind im vergangenen Kirchenjahr (Bestattungsdatum):

- 18.12.2002 Lydia Reichert, 94 J.
- 20.02.2003 Hans-Jürgen Vollert, 66 J.
- 17.05.2003 Alexander Tabler, 82 J.
- 20.05.2003 Ruth Rosa Speh, geb. Keim, 78 J.
- 12.07.2003 Erika Bader, geb. Töbelmann, 67 J.
- 02.08.2003 Richard Volk, 69 J.
- 08.08.2003 Silvano Albino Terragnolo, 62 J.
- 15.08.2003 Mathilde Emma Gröninger, geb. Heß, 94 J.
- 20.09.2003 Margarete Luise Klöpfer, geb. Teufel, 79 J.
- 24.09.2003 Ludwig Münch, 76 J.
- 10.10.2003 Maria Karlin, geb. Wisner, 78 J.
- 11.10.2003 Vera Spletstößer, geb. Grünwald, 72 J.
- 27.10.2003 Leni Marie Rieser, geb. Mulfinger, 76 J.
- 07.11.2003 Liselotte Gertrud Hildegard Meyer, geb. Henke, 77 J.
- 08.11.2003 Lisbeth Wilhelmine Klop Holz, geb. Winkel, 79 J.

Wir gedenken auch der Verstorbenen,
die in anderen Gemeinden bestattet wurden.

Jesus spricht (Johannes-Ev. 16,22):

**„Ihr habt nun Traurigkeit;
aber ich will Euch wiedersehen
und Euer Herz soll sich freuen
und Eure Freude soll niemand von Euch nehmen.“**

Gottesdienste und Veranstaltungen

Mi. 24.12.	15. ³⁰ h 17. ⁰⁰ h	Christfeier mit Kinderkirche u. Kinderchor (Steg) Christvesper mit dem Kirchenchor (Steg)
Do. 25.12.	10. ⁰⁰ h	Gottesdienst zum Christfest (Barke)
Fr. 26.12.	10. ⁰⁰ h	Feier am 2. Feiertag (Gudrun Veller)
So. 28.12.	10. ⁰⁰ h	1. Sonntag nach dem Christfest (Werner)
Mi. 31.12.	18. ⁰⁰ h	Gottesdienst zum Jahresende mit Verlesung der Taufen, Konfirmanden, Trauungen, Bestattungen von 2003, Feier des Hl. Abendmahls (Steg)
Do. 01.01.04	11. ⁰⁰ h	Bildbetrachtung zum Neuen Jahr (Jeno)
Do. 08.01.	9. ⁰⁰ -11. ⁰⁰ h	Meditatives Tanzen
Di. 13.01.	14. ⁰⁰ h	Seniorenmittag (kath. Gemeindezentrum)
Do. 15.01.	20. ⁰⁰ h	Literaturgespräche über das Märchen „Hänsel und Gretel“ (im Pfarrhaus)
Sa. 17.01.	9. ⁰⁰ -16. ⁰⁰ h	Meditativer Tanztag
Mi. 21.01.	18. ³⁰ h	Konficlub „Come together“
Sa. 24.01.	20. ⁰⁰ h	Konzert des Coro Allegro aus Weinsberg (Kirche)
So. 01.02.	10. ⁰⁰ h	2. Katechismuskirche: Thema „Taufe“ (mit den Konfirmanden)
Do. 19.02.	19. ³⁰ h	Info-Abend zum Weltgebetstag (kath. GZ)
Fr. 05.03.	19. ³⁰ h	Weltgebetstag: Panama (kath. GZ)
So. 07.03.	10. ⁰⁰ h	Konfirmation I
So. 14.03.	10. ⁰⁰ h	Konfirmation II

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Affaltrach, Tel. 07130/1273

Homepage: www.kirche-affaltrach.de

Redaktion: Pfr. H.-G. Steg (verantwortlich), Michael Steg (Layout)

Fotos: G. Döttling, M. Poggel, C. Steg, H.-G. Steg

Ev. Kirchenpflege Affaltrach:

Kreissparkasse Heilbronn BLZ 620 500 00 Kto. 013 600 923

Volksbank Sulmtal BLZ 620 619 91 Kto. 061 076 007